

TIGER MEETS KOAX

von Raimund Zimmermann



Es gibt nahezu kein Flugzeug oder Hubschrauber, der nicht schon von der Firma Revell, Marktführer im Plastik-Modellbau, in den unterschiedlichsten Maßstäben als Modell angeboten wird. Dabei brillieren die Nachbauten nicht nur mit einer akribischen Vorbildtreue, auch die entsprechend gestalteten Beschriftungen und Wappen sind von hervorragender Qualität. Jetzt wagt Revell unter dem Markennamen „Revell Control“ mit einem umfangreichen Sortiment an RC-Modellen den Schritt in den ferngesteuerten Funktionsmodellbau. Wir haben uns bei den Helis umgeschaut und stellen im Folgenden die Tigermeet vor.

Die Tigermeet ist einer von drei Koaxial-Hubschraubern im Sortiment von Revell Control. Angeboten werden noch die Bell UH-1D sowie die Ka-58 Stealth, die mit identischen Koaxialrotor-Mechaniken und Elektronik ausgeliefert werden und sich im Wesentlichen nur durch ihre Vollrumpf-Verkleidungen unterscheiden.

Alles drin

Die vorliegende Tigermeet, ein Nachbau des bekannten Eurocopter-Transporthubschraubers Puma mit der gelben Tiger-Lackierung, wird fix und fertig montiert geliefert. Neben dem betriebsbereiten Heli liegen dem sehr ansprechend gestalteten Verpackungskarton auch noch ein 2,4-Gigahertz-Vierkanal-Sender im Mode 2 (Gas links), der LiPo-Antriebsakku, das passende Lade-Equipment (Netzteil plus Lader), zwei Paar Ersatzrotorblätter und diverse Kleinteile bei. Eine mehrsprachige Anleitung inklusive einer DVD mit einigen Tipps zur Inbetriebnahme, Training und Reparatur ergänzt das Ganze.

Gelungene Scale-Optik
Eigenstabile und damit einsteigerfreundliche Flugeigenschaften

Robuste Mechanik
Gasrichtung (Vollgas vorne/hinten) reversierbar

Zeitgemäße 2,4-Gigahertz-Technik
FAQ-Betreuung und Service auf Extra-Homepage

Nur Mode 2 lieferbar
(eventuelle Mode-1-Umrüstung bei Revell)



Viel Detailliebe findet man auch im Heckbereich. Die LED, die mit der 4-in-1-Bordelektronik verbunden ist, blinkt in eingeschaltetem Zustand



Klassisch: Der obere Rotor ist über ein Gestänge mit der Stabilisierungseinheit verbunden – das Geheimnis für die enormen Flugstabilität und gute Manövrierbarkeit. Outdoor ist dieses Rotorsystem generell nur bis zu leichtem Wind einsetzbar



Der Revell Control-Sender mit 2,4-Gigahertz-Technik. Serienmäßig wird das optisch ansprechend gestylte Gerät mit Drossel links ausgeliefert. Mit den Dip-Schaltern unten rechts lassen sich alle Funktionen umkehren

DATEN

HAUPTROTOR DURCHMESSER jeweils 344 mm
DURCHMESSER STABSTANGE 215 mm
RUMPFLÄNGE 410 mm
HÖHE 180 mm
MAXIMALE RUMPFBREITE 90 mm
ABFLUGGEWICHT INKLUSIVE AKKU ca. 240 g
MATERIAL ROTORBLÄTTER Kunststoff
MOTOR 2 Bürstenmotoren
AKKU 2s-LiPo mit 900 mAh
FERNSTEUERSYSTEM Revell Vierkanal
ÜBERTRAGUNG 2,4 GHz
FLUGZEIT Zirka 8 bis 10 min
PREIS 199,- Euro
BEZUG Fachhandel
INTERNET www.revell-control.de



LIEFERUMFANG

Fertig montierter, betriebsbereiter Hubschrauber
Ersatzrotorblätter (zwei Paar)
Revell Control Vierkanal-Sender 2,4 GHz (Gas links)
LiPo-Antriebsakku 7,4 Volt, 900 mAh
Ladegerät inklusive Netzteil
Diverse Kleinteile (Binding-Stecker, Kugelgelenk-Clippser)
DVD mit Tipps und Tricks
Mehrsprachiges Bedienungshandbuch
Noch erforderlich: 8 Mignon-Batterien für Sender

Der 2s-LiPo-Antriebsakku wird von unten eingesetzt und mit einem Verschlussdeckel in Position gehalten. Hier sind auch die Zwillingräder zu erkennen, die sich sehr leichtgängig drehen lassen

Der Rumpf besteht aus zwei sauber miteinander verklebten Polycarbonat-Halbschalen in sehr leichter Ausführung mit perfekt gestalteter Oberfläche und Lackierung. Die Verbindung der Zelle mit der Koaxialmechanik – diese entspricht handelsüblichen Systemen und muss hier nicht gesondert vorgestellt werden – wird über zwei Kohlefaserstifte realisiert, die in entsprechenden Gummitüllen sitzen. Will man zu Wartungszwecken den Rumpf entfernen, müssen noch die Rotorblätter demontiert werden, um die Zelle nach oben hin wegziehen zu können.

Einsatz für den Tiger

Den Sender einschalten, Akkukabel anschließen, wenige Sekunden für die Initialisierung abwarten, dann den LiPo-Pack verstauen und das Akkufach mit dem Deckel verschließen. Noch kurzer Rudercheck der Funktionen Nick und Roll – und schon kann es losgehen. Das Steuerverhalten der vor uns schwebenden Tigermeet entspricht den üblichen Koaxhelis dieser Größenklasse, das heißt extrem stabil und sehr gut manövrierbar. Ungewohnt ist die schöne Optik des relativ voluminösen Rumpfs, der dem Modell Eleganz verleiht. Hier macht sich natürlich auch das gelungene Design mit dem auf beiden Seiten des Hecks auflackierten gelben Tiger besonders gut, aber auch die vielen Scale-Details wie Antennen, Trittstufen, Turbinen-Luftfilter, die Fünfblatt-Heckrotor-Imitation und die ganz oben am Heckausleger befestigte rote LED, die mit Einstecken der Empfangsanlage zu blinken beginnt.

Dass das Fliegen mit dem Nachbau eines so imposanten Transporthubschraubers enorm viel Spaß bereitet, dürfte klar sein. Wir finden aber auch viel Freude daran, mit der Puma „stilgerechte“ Landungen auf glattem Boden durchzuführen, bei der das stabile Dreibein-Fahrwerk mit seinen drehbaren Rädern voll zum Einsatz kommt. Mit etwas Übung lässt sich auch ganz schön flott auf dem Boden rollen und man kann auch „scale-like“ Bodenstarts und Landungen mit Vorwärtsfahrt ausführen. Dem Spieltrieb sind hier keine Grenzen gesetzt. Gut, dass die Fahrwerksbeine am Hauptchassis der Mechanik und nicht an der Rumpfverkleidung befestigt sind, sodass die Zelle von eventuellen Stößen oder Resonanzerscheinungen verschont bleibt. Eine ausgewogene Konstruktion.

RC-Premiere bestanden

Revells Debüt im RC-Modellport ist unseres Erachtens gelungen. Wer vorbildgetreue Helis liebt und eine einfach zu handhabende, einsteigerfreundliche Koax-Fertiglösung in ansprechendem Design sucht, bekommt mit der Tigermeet Entsprechendes geboten. Und bei Revell will man nicht nur die Produkte schnell an den Endverbraucher bringen, sondern legt auch besonderen Wert darauf, dass die Kunden zufrieden sind und vor allem Einsteiger bestens beraten werden. Hierzu wurde eigens eine RC-Telefon-Hotline eingerichtet und eine eigene Internetpräsenz aufgebaut – in Sachen Serviceleistung absolut vorbildlich. ■